

Machbarkeitsstudie für eine wirtschaftliche Flächenentwicklung am Autobahnkreuz A2/A39

Landkreis Helmstedt

Auftraggeber | Landkreis Helmstedt, Südertor 6, 38350 Helmstedt;
www.wr-helmstedt.de

Unser Team | Matthias von Popowski,
Luisa Linek (mit Prognos AG, HOFFMANN-
LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH und
Planungsgemeinschaft LaReG GbR)

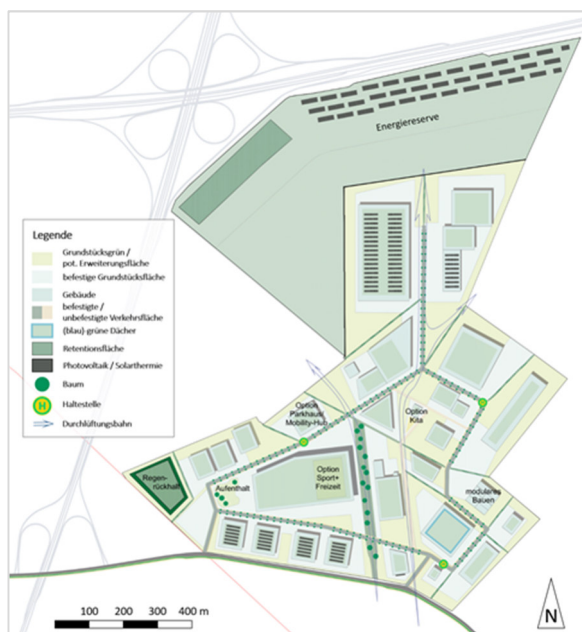
Bearbeitungszeitraum
2023–2024

Der Großraum Braunschweig mit dem benachbarten sachsen-anhaltinischen Bergbaurevier steht wie andere Regionen Deutschlands vor der Herausforderung, den wirtschaftlichen Strukturwandel parallel zum schrittweisen Ausstieg aus der Kohle auf den Weg zu bringen und aktiv zu gestalten.

Für den Landkreis Helmstedt wurde daher eine Machbarkeitsstudie für eine wirtschaftliche Flächenentwicklung am Autobahnkreuz A2/A39 erstellt. Die ca. 130 ha große Fläche ist im Rahmen des vom Regionalverband Großraum Braunschweig erarbeiteten Konzeptes regional bedeutsamer Gewerbestandorte (KOREG) und des Gewerbeflächenkonzeptes des Landkreises Helmstedt bereits als Standort für eine großflächige gewerblich-industrielle Neuausweisung in den Suchfokus aufgenommen worden. Mit der Machbarkeitsstudie wird eine Entscheidungsgrundlage geliefert, die die weitere Vorbereitung und Realisierung empfiehlt.

Unsere Leistungen

- ≡ Analyse des quantitativen Flächenangebots und der wirtschaftlichen Entwicklung und der Arbeitsmarktstruktur, der Eigentumsverhältnisse
- ≡ Analyse zu Leitungen, Erschließungsmöglichkeiten, Boden- und Landschaftsdenkmälern, Schutzgebietsausweisungen etc., Nutzungen
- ≡ Ermittlung und aktuelle Bewertung der Aussagen aus den übergeordneten Rahmenplanungen
- ≡ Formulierung von Hinweisen und Empfehlungen für die bau- und planungsrechtliche Sicherung des Standortes
- ≡ Umweltschutzrechtliche Analysen, Raumwiderstände / Schutzgebiete
- ≡ Ermitteln des derzeitigen und zukünftigen Verkehrsaufkommens und Entwickeln eines Erschließungskonzeptes
- ≡ Mediierschließung: Analyse und Konzept
- ≡ Wirtschaftliche Machbarkeitsuntersuchung inkl. Nutzungsszenarien und Ansätze für eine interkommunale Zusammenarbeit
- ≡ Prüfung Umsetzbarkeit für ein „Grünes/Nachhaltiges Gewerbegebiet“



Verortung der Fläche für die wirtschaftliche Flächenentwicklung